

Inhaltsverzeichnis Wärmedämmverbundsysteme (WDVS)

1 Das Grundkonzept

- 1.1 Gängige Systemvarianten mit Putz
- 1.2 Der Systemaufbau mit Keramik, Naturwerkstein, Glas und Glasmosaik
- 1.3 Dämmstoff- und Systemaufdoppelung
- 1.4 Zur Planung eines Systems mit Keramik oder anderen „Hartbekleidungen“
- 1.5 Rechtliche Anforderungen an Wärmedämmverbundsysteme

2 Standsicherheit – geklebtes/geklebtes und gedübeltes WDVS

- 2.1 Seit Jahrzehnten gültiger Ansatz – nur geklebtes System
- 2.2 1990 definierter Ansatz – geklebtes und gedübeltes System
- 2.3 Lastfallkombination Eigengewicht und hygrothermische Einwirkungen
- 2.4 Lastfall Windsog nach DIN EN 1991-1-4 und tiefer gehender Vorschlag zum vereinfachten Verfahren
- 2.5 Experimentelle Untersuchung der Funktionstüchtigkeit eines geklebten WDVS mit EPS-Dämmplatten
- 2.6 Beschreibung standsicherheitsrelevanter Bauteilversuche am System zur Bestimmung des Windsog-, Schub- und Kombinationstragverhaltens
- 2.7 Zur rechnerischen Ermittlung der Verformungen eines WDVS in der Lastfallkombination Eigengewicht und hygrothermische Einwirkungen, Spannungen in der Bekleidung
- 2.8 Hygrothermische Eigenschaften der Putzsysteme und Bekleidungen
- 2.9 Besonderheiten beim WDVS mit großen Dämmstoffdicken
- 2.10 Strukturen des Sicherheitskonzeptes – hier lediglich am Beispiel der Beurteilung der Haftzugfestigkeiten des geklebten WDVS mit EPS im Verbund
- 2.11 Statischer Nachweis für ein geklebtes WDVS mit EPS

3 Besonderheiten beim WDVS an Deckenunterseiten

- 3.1 Systemvarianten
- 3.2 Hinweise zur Ausführung
- 3.3 Hinweise für die Statik
- 3.4 Baurechtliche Betrachtung

4 Fassadenertüchtigung mit Putzaufdoppelung

- 4.1 Anlässe für diese Maßnahme, technische und baurechtliche Grundsätze
- 4.2 Nachträgliche Befestigung
- 4.3 Zur Auswahl des neuen Putzsystems
- 4.4 Erfahrungen aus der Praxis
- 4.5 Hinweise zur baurechtlichen Einschätzung der putztechnischen Ertüchtigung

5 Das WDVS mit „Hartbekleidung“

- 5.1 Mögliche Detailausbildungen
- 5.2 Verarbeitungsregeln und baubegleitende Kontrollen
- 5.3 Nachträgliche Überprüfung der Ausführungsqualität

6 Qualitätsprüfung und -sicherung – Fallbeispiel WDVS mit Putz

- 6.1 Ausgangspunkt
- 6.2 Baupraktische Systemausführung, Toleranzen

7 Ausblick